

Maikrankheit

Bei der Maikrankheit handelt es sich um eine **Ernährungsstörung** bei jungen Bienen infolge von Wassermangel.

1. Ursache und Auftreten

Akuter **Wassermangel** führt zu einer Art **Verstopfung** (Pollenvölle) bei den jungen Brutpflegenden Bienen (10-13 Tage alt).

Die Ammenbienen nehmen, um für die Brutaufzucht Futtersaft erzeugen zu können, viel Pollen auf. Ohne ausreichende Wasserzufuhr entsteht Wassermangel und der Pollen kann nicht verdaut werden. Dies ist der Fall wenn die Bienen wegen Kälte – besonders im Frühjahr und bei Witterungsrückschlägen – nicht ausfliegen können. Die Bienen können dann den Kot nur schwer oder nicht ausscheiden, werden flugunfähig und koten nahe beim Bienenstock oder an der Stockaußenwand ab (siehe Abb. 1).

Krankheitssymptome verschwinden sobald die Bienen die Flugfähigkeit aufnehmen und wieder Wasser eintragen können!

Diese Krankheit tritt vor allem im Mai während oder nach einer Kälteperiode auf (Löwenzahnblüte, Zeit der Eisheiligen). Leichte Fälle sind bei Schlechtwettereinbrüchen auch während des ganzen Jahres möglich.



Abb. 1: Kotwürstchen auf Beutenwand

2. Krankheitsbild

- stark aufgetriebener Hinterleib
- Kot wird in Form von festen gelben bis hellbraunen Würstchen abgesetzt (siehe Abb. 1).
- Bei Druck auf den Hinterleib tritt feste, gelbe Paste (Kot) aus.
- Junge Stockbienen krabbeln aus dem Stock, kreiseln oder laufen in Schlangenlinien auf dem Flugbrett herum.
- Bienen bilden oft kleine Klumpen.
- Bei anhaltender Verstopfung sterben die Bienen.

Schädigung der Einzelbiene

- Verdauung ist durch Verstopfung blockiert
- Bienen meist flugunfähig
- geringere Lebenserwartung
- in schweren Fällen Tod durch Selbstvergiftung möglich

Schädigung des Bienenvolkes

- Ammenbienen können nur wenig oder überhaupt keinen Futtersaft produzieren, da das Eiweiß des Pollen nicht verdaut werden kann.
- Einbruch der Volksentwicklung

3. Vorbeugung

- Standortwahl: natürliche Bienenränke wie Teich, feuchte Wiesen
- künstliche Bienenränke: nicht zu nahe am Stand, im Abstand von 30-50 m
- bei Kälteeinbrüchen nach vorangegangener guter Pollentracht Bienen vorsorglich flüssig füttern (Zucker:Wasser = 1:3)

4. Behandlung erkrankter Völker

- Verabreichung von Wasser: Besprühen der Bienen mit lauwarmem Wasser oder lauwarmer Zuckerlösung (1:3)

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der angegebenen Kontaktadresse gerne zur Verfügung.